

 <p>Museum der Westlausitz Kamenz / Robert Michalk [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Diatomit mit Pflanzenresten</p> <p>Museum: Museum der Westlausitz Kamenz Pulsnitzer Straße 16 01917 Kamenz +49 (0) 3578 788310 elementarium@museum-westlausitz.de</p> <p>Sammlung: Gesteine und Fossilien der Oberlausitz</p> <p>Inventarnummer: III 8286 C</p>
---	--

Beschreibung

Blatt einer Birke (*Betula alba*).

Der feinlaminierte "Seifhennersdorfer Polierschiefer" besteht überwiegend aus Schalen von Kieselalgen (Diatomeen). Chemisch gesehen bestehen Diatomite aus amorphem SiO₂ und sind sehr leicht (weil porös). Die Diatomeen-Blüte in dem See stand in Verbindung mit vulkanischer Aktivität im Umland und hat jegliches Bodenleben verhindert. So sind die bekannten Pflanzen- und Tierfossilien extrem gut erhalten.

Grunddaten

Material/Technik: Seifhennersdorfer Polierschiefer
Maße: 5,5 x 3 x 1 cm

Ereignisse

Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Seifhennersdorf
[Zeitbezug]	wann	Oligozän (34-23 Mio. Jahre vor heute)
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Kieselgur
- Pflanzenfossil

- Polierschiefer

Literatur

- Standke, G. (2008): Tertiär. Stuttgart
- Walter, H. & Kvacek, Z. (2007): Early Oligocene Flora of Seifhennersdorf (Saxony). Prag
- Walther, H. (2005): Vulkanische Floren der südöstlichen Oberlausitz und des böhmischen Mittelgebirges – Zeugen der tertiären Waldentwicklung in Mitteleuropa. Görlitz